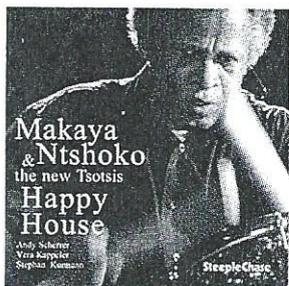


## JAZZ

### Glücksfall

Der südafrikanische Schlagzeuger Makaya Ntshoko ist ein freundlicher, bescheidener Mann von bald 70 Jahren. Auch wenn er Jazzgeschichte geschrieben hat, macht er kein Aufheben um seine Person. Jetzt meldet er sich mit einem wunderbar swingenden Live-Mitschnitt aus Basel, wo er seit vielen Jahren lebt. Seine «New Tsotsis» sind Andy Scherrer, Vera Kappeler und Stephan Kurmann: perfekte Partner für vier Ornette-Coleman-Stücke und zwei eigene.

Peter Bürli, DRS 2



**Makaya Ntshoko & The New Tsotsis**  
Happy House

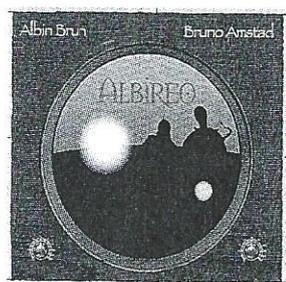
★★★★★

## WORLD

### Ausserirdisch

Albireo, so heisst ein Doppelstern im Sternbild des Schwans. Albireo, so heisst auch die CD von Bruno Amstad und Albin Brun aus Luzern. Ihre Musik ist tatsächlich wie von einem anderen Stern. Es wird gejodelt und gerappt, mal tönt nach pakistanischer Qawwali-Musik, dann flirrt ein Schwyzerörgeli, atmet ein Saxofon oder ruft eine Stimme in Fantasiesprache. Die zwei nehmen uns mit auf eine archaisch-elektronische Klangreise. Sternemusik, ganz erdennah.

Cécile Olshausen, DRS 2



**Albin Brun & Bruno Amstad**  
Albireo

★★★★★

## POP

### Garantiert nostalgiefrei

Dank Amy Winehouse hat Retro-Soul Hochkonjunktur, doch wirkt das vielbeachtete Revival oft etwas museal. Eine Sängerin, die sich mit ihren Vorbildern messen kann, ist die Amerikanerin Nikka Costa: Zwar knüpft ihr neues Album mit gedämpften Sounds und schnörkellosen Arrangements bei der schwarzen Musik der frühen 70er-Jahre an, tut dies allerdings mit unbändiger Energie und Lockerheit und wird so zum Retro-Klassiker ganz ohne nostalgischen Beigeschmack.

Nick Joyce



**Nikka Costa**  
Pebble To A Pearl

★★★★☆